



Reutlingen, den 30.04.2019

PRESSEMITTEILUNG

Freie Wählervereinigung (FWV) Fraktion stellt Antrag zum sicheren Radverkehr

Damit Fahrradfahrende aus den Quartieren Georgenberg, Ringelbach, Hohbuch usw. in und aus Richtung Pfullingen/Eningen nicht die Steinenbergstraße und die Wörthstraße benutzen müssen, beantragt die FWV-Fraktion im Reutlinger Gemeinderat, dass das Diebsteigle in und aus Richtung Wörthstraße für den Fahrradverkehr usw. ohne Barriere gestaltet wird.

Die seit Jahren vorhandene Situation ist so, dass z.B. Räder mit Anhänger oder Lastenräder und selbst Personen mit Kinderwagen eine steile Treppe benutzen müssen. Oder sie müssen die Steinenbergstraße und die Wörthstraße benutzen. „Gefährlich ohne Ende“ urteilt Stadträtin Friedel Kehrer-Schreiber darüber. Nach Ansicht des Fraktionsvorsitzenden Jürgen U. Fuchs ist es ein Einfaches, den früheren Weg für Fahrräder allen Couleurs und Kinderwägen wiederherzustellen. In vormaliger Zeit fuhren hier Autos das Diebsteigle hinunter zur Wörthstraße und auch herauf. Stadtrat Erich Fritz vermisst diese Verbindung im aktuellen Masterplan Radverkehr der Stadt Reutlingen.

Innerhalb des dreiviertelstündigen Ortstermins kamen am frühen Nachmittag beinahe ein Dutzend Fahrradfahrende – z.T. mit Anhänger – und Kinderwagenschiebende vorbei. Alle waren der Meinung, dass hier ein deutlicher Verbesserungsbedarf besteht. Einer kommentierte das beantragte Vorhaben mit „das wäre aber geil!“ „Der aktuelle Zustand artet in eine Schinderei aus“ sagt der FWV-Pressesprecher Wilfried Müller und appelliert aus sicherheitsrelevanten Überlegungen heraus an die baldige Umsetzung des Antrags.

Bild 1 zeigt von links:

Wilfried Müller, Jürgen U. Fuchs, Erich Fritz, Friedel Kehrer-Schreiber, Mitfahrer im unterhalb der Treppe stehenden Anhänger, Anwohner Dr. D. Baumgärtel

Bild 2 zeigt den beschwerlichen Aufstieg mit einem Kinderwagen